



Anne Schäfer-Junker

## Kulturbrief Nr. 3 und Nr. 4 Herbst und Winter 2015 / 2016



Historisches Wappen  
von Französisch Buchholz

13127 Berlin-Französisch Buchholz, den 29.11.2015

*Liebe Buchholzer, liebe Buchholzerinnen,  
liebe Freunde und liebe Freundinnen von Französisch Buchholz,*  
viel Sonnenschein und ereignisreiche Tage liegen hinter mir.



Der heutige 1. Advent lädt zur Besinnlichkeit ein. In meiner Familie haben wir einen kleinen Gänsebraten bereitet, mit den bei uns traditionellen Thüringer Klößen und Apfelrotkohl – quasi zum kosten. Denn schnell vergeht die Zeit bis Weihnachten und es muss noch allerlei ausprobiert werden. Die Katze schleicht nach dem ersten Schnee um's Haus, aber die gepuderten Kürbisse interessieren sie überhaupt nicht.

Meine heutige Ausgabe des Kulturbriefes wird eine Doppel-Ausgabe für Herbst und Winter in Französisch Buchholz und der schöne Weihnachtskranz, den ich jedes Jahr mit Hagebutten, Rosen, Eiben- und Tannenzweigen, duftendem Salbei und Lavendel binde, mit vier schönen roten Kerzen geschmückt, muss noch ein paar Stunden warten. Sie finden im Kulturbrief Herbst und Winter 2015/16:

- Neues **Aus der Buchholzer Mühle**
- Ein kleiner Bericht zum **Tag des Offenen Denkmals im September**
- die Erinnerung an einen wunderbaren **Konzert-Abend in der Treffpunktgemeinde**
- **Termine zum Jahreswechsel** – und, das Wichtigste
- **Rainer Michael Lehmann, MdA, erzielte Verhandlungserfolg für Französisch Buchholz**

### Das Wichtigste zuerst: Herzlicher Dank an Rainer Michael Lehmann

Wunderbar, dass Französisch Buchholz sich auf seinen SPD-Abgeordneten im Berliner Abgeordnetenhaus verlassen kann!

Als Integrationspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus arbeitet er in verschiedenen Ausschüssen, so auch im Ausschuss für Bürgerschaftliches Engagement und Gesundheit und Soziales.

Rainer Michael Lehmann  
besuchte die Ortschronik  
in Französisch Buchholz  
zum Fest der Nachbarn  
2015.

Fotos:  
© Anne Schäfer-Junker



**Rainer Michael Lehmann, MdA**, hat sich im Berliner Parlament bei den jetzigen Haushaltsverhandlungen intensiv für die Rettung des Amtshauses eingesetzt und einen großen Erfolg erzielt.

Wie Anfang November zu erfahren war, geht die Finanzierung des Bürgerhaus e.V. aus den bisherigen EU-Fördermitteln zum 31.12.2015 zu Ende. Damit wäre ein Teil der Nutzung des Amtshauses durch diesen Verein in Französisch Buchholz als Nachbarschaftszentrum, die Fahrradwerkstatt und als Anlaufpunkt für sozio-kulturelle Vereine nicht mehr möglich gewesen. Verwaltet wird das Amtshaus vom Bezirksamt Pankow. Das Amtshaus hätte seine sozio-kulturelle Arbeit als Begegnungsstätte vor allem für den Ortsteil in Französisch Buchholz nicht fortsetzen können. **Rainer Michael Lehmann:** „Seit langer Zeit bemühe ich mich deshalb um den Fortbestand des Amtshauses Buchholz, in dem auch die AWO fest verankert ist. Die eingestellten Haushaltsmittel für das Amtshaus konnten nach gestrigen Koalitions-Gesprächen zum Haushalt 2016/2017 des Abgeordnetenhauses von Berlin, deutlich erhöht werden. Dies ist ein tolles Verhandlungsergebnis.“ (26.11.2015)



Mein Dank als Ortschronistin gilt ihm für sein kulturelles Engagement in Französisch Buchholz. Er unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit zur Erhaltung immateriellen Kulturgutes. Rainer Michael Lehmann ist Gründungsmitglied unserer **Interessengemeinschaft KULTURGUT-FranzösischBuchholz-BIENCULTUREL**. Vier Kulturtechniken, die auch in Französisch Buchholz gepflegt werden, sind im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes Deutschlands zu finden.

[http://www.aujourd-hui.de/html/links/IG\\_Kulturgut-FrzBuchh-Biencultureln.html](http://www.aujourd-hui.de/html/links/IG_Kulturgut-FrzBuchh-Biencultureln.html)  
<http://www.unesco.de/ua50-2014.html>



## Aus der Buchholzer Mühle – Es klappert die Mühle ... klipp klapp!

In dieser neuen Rubrik meines Kulturbriefes erzähle ich Erlebnisse, die mir bei meinen Spaziergängen in unserem Ort widerfahren.

So fiel mir neulich an der Triftstraße eine Schreibweise für einen Straßennamen auf, der mich stutzig machte. Zumal nun auch Nizzastraße, Lyonstraße und Brester Ring im Baugebiet Alte Gärtnerei an der Bahnhofstraße dazu kommen. Und das in Französisch Buchholz, wo doch jedes Kind weiß, das es nicht „Straße“ sondern „Rue“ heißt!

### Heute: eine folgenreiche Verwechslung am Vienweg

In Französisch Buchholz quert an der Triftstraße ein Weg namens **Vienweg**. Einige von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wohnen dort.

Bei der Benennung der Straßen im neu entstandenen nördlichen Teil unseres Ortes Ende der 1990er Jahre sollte ein Weg nach dem ersten Prediger der französisch reformierten Gemeinde in Buchholz (1688) Pfarrer **Pierre Vieux** benannt werden, der hier eine Pfarrstelle betreute.

1693 soll er in einem satirischen Gedicht an den Kurfürsten die Verhältnisse der Réfugiés in Kurbrandenburg behandelt haben. Das fand die französische Kolonie unanständig.

Der Pfarrer, so beschreiben es die kirchlichen Nachrichten, soll wohl zu dem etwas kritisch gewesen sein und wurde deshalb 1689 nach Spandau versetzt, wo er 1721 im 70. Lebensjahr starb.

Sein Bruder, der Arzt Jean Vieux war 1699 als Mitglied der Französischen Gemeinde Buchholz registriert.

Nun könnte es sein, dass sich Jemand eben zur Zeit der Straßenbenennung an dieses Ereignis erinnerte und deshalb gar nicht glücklich war mit dieser vorgesehenen Benennung.

Möglicherweise waren auch die Buchholzer Bürger so mit Bauarbeiten beschäftigt, dass sie auf die Benennung keine Aufmerksamkeit verwandten.

Im Gegensatz zu heute: da entscheiden Investoren über die Straßennamen und die Buchholzer müssen sich darüber „kenen Kopp“ machen!

Dass dann der Amtsschimmel aber durchaus phantasievoll wieherte, ging so:

Der Weg erhielt durch eine versehentlich falsche Schreibweise nicht den Namen des Pfarrers **Pierre Vieux**, sondern wurde als **Vienweg** benannt.

Die schlaun Buchholzer wiederum fühlten sich geehrt.

Für sie stand später fest, dass ihre Straße nach dem großen französischen Maler **Joseph-Marie Vien** hieß, der 1716 in Montpellier geboren und 1809 hoch betagt in Paris verstarb.

**Vien**, mit königlichem Reisestipendium nach Rom an die dortige Académie de France gelangt, die er später ab 1775 leiten durfte, war ein angesehener Maler und Lehrer. Nach seiner Rückkehr nach Paris wurde er 1789 der erste Hofmaler König Ludwig XVI.

Sein berühmtester Schüler wurde Jacques-Louis David.



Alexander Roslin  
Porträt von Joseph-Marie **Vien** (1757) und der Malerin Marie Thérèse **Rebout** (1757), Ehefrau von J.-M. Vien.

23. Oktober 2015

Der Hugenottenplatz in Französisch Buchholz wurde **20**!



Dafür sieht er aber ganz schön alt aus! Dabei könnte er so bunt sein:



### Tricolore Hugenottenplatz – Jetzt!

#### Deutsch-Französische Freundschaft – Weiße und rote Kastanien mit blauem Pavillon!

Mehr Leben am Hugenottenplatz mit höherer Aufenthaltsqualität bedeutet lebendige Ausstrahlung für viele Menschen.

Interessengemeinschaft  
KULTURGUT-FranzösischBuchholz-BIENCULTUREL



Die von mir als Ortschronistin initiierte *Interessengemeinschaft KULTURGUT-FranzösischBuchholz-BIENCULTUREL* ist offen für gute Ideen und wirkt auf freiwilliger ideeller Basis. Es gibt viel zu tun für kluge Köpfe und helfende Hände.

[http://www.aujourd-hui.de/files/OrtschronikFranzBuchh/OrtsInitiative\\_05082015\\_TrioloreHugenottenplatz.pdf](http://www.aujourd-hui.de/files/OrtschronikFranzBuchh/OrtsInitiative_05082015_TrioloreHugenottenplatz.pdf)

#### Ist das Baukunst? Oder kann das weg?

<http://www.pankower-allegemeine-zeitung.de/2015/07/25/ist-das-baukunstoder-kann-das-weg/>



© Anne Schäfer-Junker

## Denkmal-Spaziergang mit der Ortschronistin

Das Landesdenkmalamt Berlin veranstaltete den diesjährigen Tag des Offenen Denkmals am Samstag, dem 12.9. und Sonntag, den 13.9.2015. Französisch Buchholz war zum ersten Mal dabei.



© Anne Schäfer-Junker  
 Pfarrer-Hurtienne-Platz, Hänge-Buche (*Fagus sylvatica* Pendula), zur Jahrtausendwende von der Firma Märkisch Grün, Melchow gespendet. NGA Pankow



© Anne Schäfer-Junker

Dokumente aus dem Pfarrarchiv.  
 Seit 1689 wurde die Buchholzer Kirche von der evangelisch-lutherischen und der französisch-reformierten Gemeinde zur Feier ihrer Gottesdienste genutzt.  
 Ein Edict von Friedrich Wilhelm, 1722, auf Französisch.  
 Linke Seite: An unsere lieben und vielgeliebten Pastoren und Ältesten der Französischen Kirche in Buchholz.  
 Rechte Seite: Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, Erzkämmerer und Kurfürst des Heiligen römischen Reiches etc. etc. Ihr Lieben und Vielgeliebten!  
 Wir teilen Ihnen mit dieser Kopie eines Schreibens an das Ob erste Französische Konsistorium den Beschluss über eine Sammlung mit, die wir gnädigerweise in unseren Staaten durchführen lassen, um ein Waisenhaus in Potsdam zu gründen für die Waisen der Soldaten Unserer Armee & ordnen an, diese vorliegende Order sofort durchzuführen in aller Ordnung und Form.  
 Berlin, den 12. Januar 1722  
 (Errichtung des Großen Militärwaisenhauses Potsdam, heute: Breite Straße)



© Anne Schäfer-Junker  
 Titelkupfer zu Les Pseaumes de David, von Daniel Chodowiecki, 1759  
 Die Psalmen dAvids in Versen. Gedruckt Berlin 1762, von Chrétien Maurice Vogel, auf Kosen der Gesellschaft des Konsistoriums und der École de Charité (Schule der Barmherzigkeit)

**Französisch Buchholz ist im Ortskern ein Denkmal per se.** Der Denkmal-Spaziergang begann Ecke Eifenallee/Parkstraße mit der Besichtigung des Naturschutzgebietes Victoriapark. Er führt vorbei am ehem. **Lennèpark**, Jugendhaus **OK-TOPUS**, an der **ehemaligen Krankenanstalt zum Guyot-Haus**, Hauptstr. 19. Nach der Überquerung des Dorfangers an der stark befahrenen B 109, des **Pfarrer-Hurtienne-Platz** öffnete in der **Dorfkirche** eine **historische Ausstellung** aus der **Edicten-Sammlung** des Pfarrarchivs.



© Anne Schäfer-Junker  
 Petra König empfing die teilnehmer des Denkmaltages in der hochkarätigen Ausstellung der Edicten-Sammlung. Max Rosin begleitete uns mit wunderbarer Renaissance-Musik auf seiner Laute.



© Anne Schäfer-Junker

Wenige Meter weiter nach Norden steht der in den 90er Jahren **denkmalgerecht sanierte Kossäten-Hof** der **Künstlergemeinschaft Kossätenhof e. V.**

Nördlich davon stand Ende des 18. Jahrhunderts das Sommerhaus des **Bildhauers Johann Gottfried Schadow**, das er mit seiner Familie 4 Jahre lang bewohnte. Leider gibt es die Gebäude nicht mehr, auch keine sichtbaren Spuren.



© Anne Schäfer-Junker  
 Denkmal-Tag-Teilnehmer am Stein von Gustav Guyot, 1935 für seine Familie geschaffen.



© Andreas Schubert  
 Dank an Andreas Schubert für das Teilnehmer-Foto



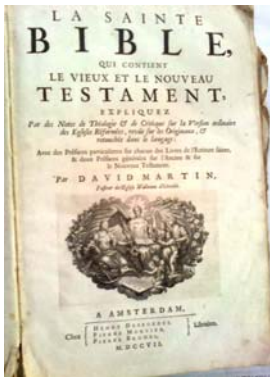
© Landesdenkmalamt Berlin



© Anne Schäfer-Junker  
 André Nickl bereitet auf seinem Laptop die historischen Einsichten vor.



© Anne Schäfer-Junker  
 Max Rosin hat aufmerksame und staunende Zuhörer am Tag des Offenen Denkmals 2015



© Anne Schäfer-Junker  
Das Alte und das Neue Testament zu gebrauchen ...  
Amsterdam 1707

Anschließend begann in der Ortschronik im Haus der Feuerwache der Vortrag der Ortschronistin zum Denkmalensemble Historischer Ortskern und Lennépark in Französisch Buchholz.



© Anne Schäfer-Junker  
Max Rosin, Instrumentenbauer in seiner Werkstatt, hat aufmerksame und staunende Zuhörer am Tag des Offenen Denkmals 2015

### „Bluegrass meets Gospel“ – Mitreisender Abend in der Treffpunkt-Gemeinde Sonrise Mountain Revival Band

Am Samstag den 17.10.2015 lud Pfarrer Peter Kressin zum Konzert ein, Frau Beate Kressin führte durch den Abend. Auf Deutsch und auf Englisch moderierte sie die spirituellen Themen der Band und half durch ihre Moderation den inspirierenden und oft lyrischen Text der Lieder zu verstehen.



Anne Schäfer-Junker



© Anne Schäfer-Junker

Die ungeheure Dynamik der Musiker und Musikerinnen – besonders der beiden Sängerinnen – ergriff die gesamte Zuhörerschaft. Für eine Woche gastierte die Band in Deutschland. Der Eintritt war kostenfrei. Dank an die Treffpunkt Gemeinde, Hauptstr. 64 in Französisch Buchholz für diesen wunderbaren Abend in ihrem Haus.

„Bluegrass meets Gospel“ steht für einen außergewöhnlichen Musikgenuss – Folk, Gospel und Jazz kombiniert mit traditionelle und neuen Bluegrass-Songs. Sonrise Mountain Revival Band aus den USA zog ihre Zuhörer und Zuhörerinnen in Französisch Buchholz im gefüllten Saal der Treffpunkt Gemeinde vollkommen in ihren Bann.



Anne Schäfer-Junker

### Büchertisch



Album Johann Friedrich Bolt:  
Frau und Herr Schadow in Französisch Buchholz, 1792, Röteldruck  
Zeichnung von Schadows Freund Johann Friedrich Bolt.

© Kupferstichkabinett – Staatliche Museen zu Berlin, Fotoarchiv, Inv. Nr. 79D16

In der Ortschronik liegt auf Anfrage ein neuer Buchschatz mit Bezügen zu Französisch Buchholz zur Einsicht bereit.

Antiquarisch konnte ich die dreibändige Ausgabe mit meinen privaten Mitteln erwerben:

JOHANN GOTTFRIED SCHADOW Kunstwerke und Kunstansichten Ein Quellenwerk zur Berliner Kunst- und Kulturgeschichte zwischen 1780 und 1845.

Kommentierte Neuausgabe der Veröffentlichung von 1849, herausgegeben von Götz Eckardt  
Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft Berlin.  
Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, Berlin 1987. Jahressgabe 1987/1988



Die Ausstellung "FRAUENSACHE" ging am 22.11.2015 im Schloss Charlottenburg/Theaterbau zu Ende. Sie stellte erstmals die Bedeutung der Hohenzollerinnen – ihren Ehrgeiz, ihre Ziele, ihre Niederlagen und Erfolge – in den Mittelpunkt.

<http://www.pankower-allgemeine-zeitung.de/2015/10/24/schach-die-ausstellung-frauensache/>



Auf Schloss Schönhausen wurde am 8.11.2015 mit einem Festakt des 300. Geburtstages von Königin Elisabeth Christine gedacht.

[http://www.spreinsel.de/html/feuilleton/liste/ElisabethChristine\\_300Geb\\_08-11-2015.html](http://www.spreinsel.de/html/feuilleton/liste/ElisabethChristine_300Geb_08-11-2015.html)

<http://www.pankower-allgemeine-zeitung.de/2015/11/08/300-geburtstag-koenigin-elisabeth-christine/>

Interessengemeinschaft

KULTURGUT-FranzösischBuchholz-BIENCULTUREL



Zum gemütlichen Weihnachts-Punsch mit eingeladenen Gästen treffen sich die Unterstützer und Unterstützerinnen in diesem Jahr am Samstag, dem 19. Dezember 2015. Gäste sind gern gesehen, auch zukünftige Mitstreiter. Bitte lassen Sie mich wissen, wenn Sie eine Einladung erhalten möchten.



Mit besinnlichen Worten blicken wir nach Vorn und halten auch Rückschau.  
Ein liebes Mitglied unserer Kulturgemeinschaft ist in diesem Jahr von uns gegangen.  
Dessen wollen wir gedenken.

*Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne Adventszeit und ein Frohes Weihnachtsfest!*

Genießen Sie bei schönem Winterwetter den Weg zur Buchholzer Kirche – mit großer Freude konnte ich feststellen, dass die Kirchturmuhre wieder die richtige Zeit anzeigt. Dank an die Evangelische Kirchengemeinde für die komplizierte Reparatur. Mit der Kirchengemeinde, einer Unterstützergemeinschaft in Niederschönhausen und dem Flüchtlingsrat bereiten wir den Menschen in der Notunterkunft in unserer Nähe ab und an etwas Abwechslung und versuchen sie mit unserer Kultur und unserer Sprache bekannt zu machen. Zu sehen, wie besonders die Kinder wissbegierig und munter sind, bereitet große Freude.

*Kling Glöckchen*

2. Kling Glöckchen...  
Mädchen, hört, und Bübchen,  
macht mir auf das Stübchen!  
Bring euch viele Gaben,  
sollt euch dran erlaben.  
Kling, Glöckchen, klingelingeling,  
Kling, Glöckchen, kling!

3. Kling Glöckchen...  
Heil erglühn die Kerzen!  
Öffnet mir die Herzen!  
Will drin wohnen fröhlich.  
Frommes Kind, wie selig!  
Kling, Glöckchen, klingelingeling,  
kling, Glöckchen, kling!

Text: Karl Enslin 1854.  
Melodie: um 1800

*Bleiben Sie heiter! Auf ein fröhliches Wiedersehen im neuen Jahr 2016.*

Herzlich grüßt Sie

Ihre

Anne Schäfer-Junker

Ortschronistin von Französisch Buchholz

[www.aujourd-hui.de](http://www.aujourd-hui.de)

[info\(at\)aujourd-hui.de](mailto:info(at)aujourd-hui.de)

[www.hugenottenplatz-berlin.de](http://www.hugenottenplatz-berlin.de)

[info\(at\)hugenottenplatz-berlin.de](mailto:info(at)hugenottenplatz-berlin.de)